

Dr. Ursula Glunk (Academic Director, University College Freiburg)

Teje-Anna Engesser (Projektkoordinatorin Faszination Wissenschaft, University College Freiburg)

Faszination Wissenschaft

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

UNI
FREIBURG

Forschendes Lernen in interdisziplinären Teams

Miteinander forschen, voneinander lernen

Das Modul „Faszination Wissenschaft“ bietet Bachelor- und Masterstudierenden die Möglichkeit hochaktuelle gesellschaftliche Themen innerhalb einer interdisziplinären Kleingruppe zu erarbeiten. Die Ergebnisse werden in Form eines Forschungsantrags und in einer abschließenden Postersession präsentiert. Ziel ist es, die Disziplinen enger zusammenzubringen, wissenschaftliches Arbeiten zu erleben, miteinander zu forschen und voneinander zu lernen.

Zur Durchführung der Seminare werden jedes Semester 3 Teaching Fellowships ausgeschrieben.

Bezugsrahmen

- forschendes Lernen als „Aufbruch in noch undefinierte Welten“ (Kergel & Heidkamp, 2016, S.7); bekanntes Terrain verlassen und in offene Erkenntnisräume hineinwagen.
 - in interdisziplinären Teams oder Forschungsgruppen bleibt mein Wissen und Handeln nicht mehr auf die „disziplinbezogene Identität“ (Tenberg, 2015, S.52) beschränkt.
 - die eigene Komfortzone verlassen und erkennen, dass der Erfolg in der Bearbeitung kognitiver Konflikte liegt, die im interdisziplinären Dialog zu Tage treten (Strober, 2011).
- über den eigenen Tellerrand hinauszublicken, offen sein für andere Disziplinen, für neues Wissen, für die kritische Hinterfragung und Überarbeitung bisheriger Wissensbestände.

„Das Spannendste war für mich, dass wir uns oft uneinig waren. Neben mir als Psychologie-Studi waren Biologie, Philosophie, Geschichte und Germanistik in meiner Gruppe vertreten – und damit teils sehr unterschiedliche Perspektiven auf denselben Gegenstand. Im Laufe der vielen Diskussionen lernten wir, unsere eigene Position zu hinterfragen und andere mit einzubeziehen.“
(Julia, Studentin der Psychologie zu fudder.de)

Disziplinen & Themen

- Disziplinen:** Anglistik, Archäologie, Biologie, Geo- und Umweltwissenschaften, Germanistik, Geschichtswissenschaft, Humanmedizin, Medienkulturwissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaft, Psychologie, Skandinavistik, Sportwissenschaft, Wildtierökologie und Wildtiermanagement
- Beispielthemen:** Krankheit und Gesundheit, Was ist Glück?, Sicherheit und Risiko, Verständnis und Behandlung psychischer Störungen, Empathie – Grenzen und Möglichkeiten, Landschaft und Lebensqualität, Geist und Gehirn, Nachhaltigkeit, Leben in der Digitalität, Schmerz

„Dank motivierter Studierender, die bereit waren über die eigenen Fächergrenzen hinaus zu denken und interdisziplinär zu arbeiten, entstand ein produktiver und spannender Austausch. So machte unterrichten im ‚Modul Faszination‘ Wissenschaft großen Spaß!“
(Anke Wiedemann, Politikwissenschaft, Teaching Fellow im SS 2016)

„Ich fand es toll zu sehen, wie motiviert die Teilnehmer vom Faszination Wissenschaft Kurs ‚Biologische Medikamente: Spannungsfeld zwischen Medizin, Ökonomie und Gesellschaft‘ über den Tellerrand hinausblickten, als Team funktionierten und sich engagiert vorbereiteten.“
(Dr. Marco Cavallari, BIOS, Teaching Fellow im WS2015/16).

Evaluationsergebnisse

(3 übergeordnete Faktoren: **Motivation**, **Wissen**, **Lehrstruktur**; interne Konsistenzen zwischen $\alpha=.90$ und $.85$ bei bisher $n=80$)

Die Ergebnisse der Befragung zeigten u.a., dass

- die autonomen Arbeitsaufträge für die Studierenden besonders bedeutsam waren
- die Studierenden sich im Seminar und bei der Gruppen-/ Projektarbeit sozial integriert fühlten
- die Studierenden sich in der Lage sahen, die Inhalte in eigenen Worten wiedergeben und anhand eigener Beispiele erklären zu können (Elaboration von Wissen)
- im Seminar/ im Rahmen der Gruppenarbeit unterschiedliche Meinungen zusammentrafen und es zu unterschieden Sichtweisen kam
- diese unterschiedlichen Meinungen gemeinsam erörtert werden konnten und der Meinungs-austausch abschließend als bereichernd empfunden wurde

■ autonome Arbeitsaufträge ■ Relevanz der Seminarinhalte
■ Elaboration von Wissen: Inhalte in eigenen Worten wiedergeben
■ Elaboration von Wissen: Inhalte anhand eigener Beispiele erklären
■ unterschiedliche Sichtweisen ■ bereichernder Meinungs-austausch

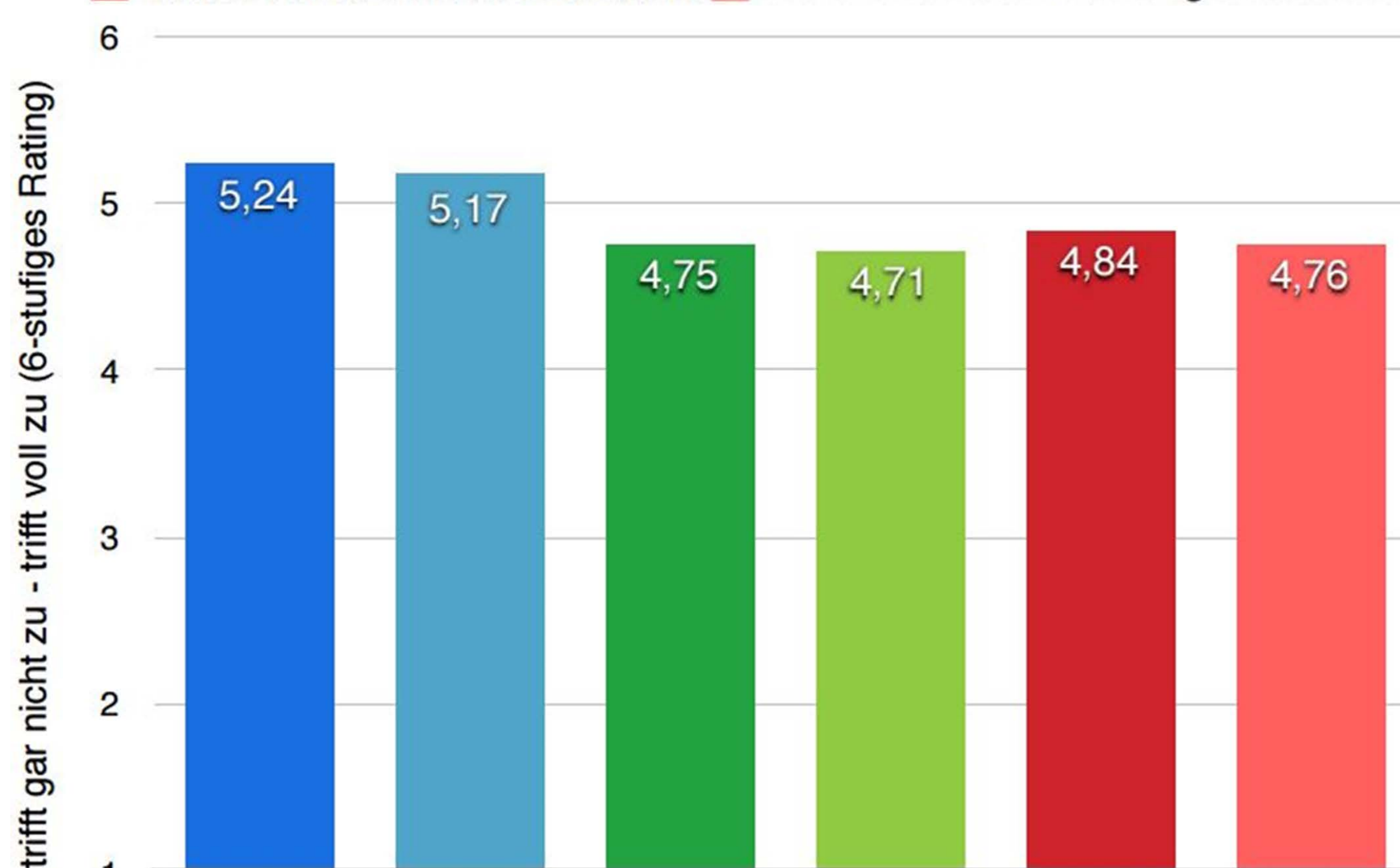


Abbildung 1: Mittelwerte ausgewählter Items des Evaluationsbogens (n=80)

Kergel, D. & Heidkamp, B. (2016). Forschendes Lernen 2.0. Partizipatives Lernen zwischen Globalisierung und mediatem Wandel. Wiesbaden: Springer.
Strober, M. (2011). Interdisciplinary Conversations: Challenging Habits of Thought. Stanford, CA: Stanford University Press.
Tenberg, R. (2015). Vermittlung interdisziplinärer Kompetenzen an deutschen Hochschulen.
Herausforderung oder Anmaßung? In: H. Klare, L. Terizakis & G. Frehe (Hrsg.), Interdisziplinäre Vernetzung in der Lehre. Vielfalt, Kompetenzen, Organisationsentwicklung, pp. 45-59. Tübingen: Narr.
Onlinequelle fudder.de: <http://fudder.de/faszination-wissenschaft-wie-studierende-das-neue-modul-der-uni-freiburg-finden> (abgerufen am 02.11.2016)

Institution: University College Freiburg

Kontakt: Teje-Anna Engesser (M.A.)
Tel. +49 761 203-67619 teje.engesser@ucf.uni-freiburg.de
www.ucf.uni-freiburg.de/